

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 50 (1972)
Heft: 12

Rubrik: Die Sektion tagt und tanzt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Skihaus Kübelalp

Der Kübelibesucher beachte die nachstehenden Belegungen:

22.–27. Januar 1973	Schule Wichtrach
29. Januar–3. Februar 1973	Schule Ins
4.–11. Februar 1973	Berner Sportwoche
12.–17. Februar 1973	Schule Borisried
19.–24. Februar 1973	Schule Lobsigen
5.–10. März 1973	Universität Bern

Der Chef der Winterhütten

Die Sektion tagt und tanzt

Es war eine prima Idee, Hauptversammlung und Abendunterhaltung zusammen über die Bühne gehen zu lassen und die beiden Anlässe über ein helvetisches Buffet bei Kerzenschein zu verbinden. Der Vorstand hat sich erstmals auch einfallen lassen, die Gemahlinnen der zu ehrenden Veteranen zur Jahresversammlung einzuladen. So waren auch einmal Damen an der ernsthaftesten Veranstaltung unseres Männervereins zugegen, was noch vor zehn Jahren, und nicht nur aus Platzgründen, schlechthin undenkbar gewesen wäre.

Fritz Bögli erinnerte seine Jahrgänger-Veteranen von 1923 an die Krisenjahre bei ihrem Eintritt in den Alpenclub, an die Zeit von Lohnabbau und Arbeitslosigkeit, als man die Bergsteiger noch auf staubiger Strasse dem Oberland zutrampen sah. (An die Zeit auch, da der kluge Hausvater noch Bohnen sterilisierte und nicht 13. Monatslöhne!) Heute führen asphaltierte Strassen bis auf die höchsten Alpen, wo der motorisierte Besucher leider zu oft über den von seinem anonymen Kollegen gedanken- und rücksichtslos deponierten Abfall stolpert. – Die Jungveteranen von 1948 fühlen sich noch gar jugendlich und empfinden die Ehrung wie einen Reif, der vor der Zeit auf sie niederging. Plötzlich von ungunstigen Gefühlen gepackt, sind sie nicht mehr so ganz sicher, ob sie ihre besten Clubistenjahre auch richtig genutzt haben. Weshalb sind sie damals überhaupt dem SAC beigetreten? Natürlich, sie wollten eben in die Berge, suchten Anschluss, vorerst vielleicht nur eine Zweckkameradschaft. Doch wie es so geht: Der Kontakt mit der Natur, das gemeinsame Bergerlebnis hat die Tourenkameraden bald einmal fest zusammengekittet. Sie sind jetzt selber Teil des Clubs geworden und von ihm nicht mehr wegzudenken. Während ihrer Clubzugehörigkeit stieg die Mitgliederzahl, wie ihr Obmann, «alt» Sektionspräsident Bernhard Wyss, betonte, von knapp 2000 auf über 2500. In allen Bereichen stand die Clubtätigkeit im Zeichen einer gesunden Evolution. Nur der Jahresbeitrag sei der kräftigen Aufwärtsentwicklung – und das zeugt von seinem gutartigen Charakter – nicht gefolgt.

Wir wollen nicht wiederholen, was im Protokoll zu lesen ist, und nur noch einen Augenblick beim SAC-Fest verweilen. Im grossen Casinosaal versetzte das lautstarke Maranda-Quintett die Tanzlustigen in rhythmische Bewegung. Im kleinen Saal vermochte das Ländlertrio Lienhardt-Burren alias Schwyzerörgeli-Ensemble Walter Gilgen mit seinen volkstümlichen Klängen merkwürdigerweise eher die jüngeren Paare anzuziehen. Dort hatte Hans Gyax als passende Erholungsraumkulisse eine ganze Welt aus Gipfeln und Gletschern hingezaubert. Hans Schneider seinerseits hat mit diesem in allen Teilen geglückten Fest seiner Tätigkeit als Chef des Geselligen einen heiteren Schlusspunkt gesetzt. Ihm und allen Mitwirkenden, so auch seiner Gattin, die mit viel Hingabe für die originelle Tischdekoration besorgt war, gebührt unser aller herzlichster Dank. Der eingeschlagene Weg hat sich als gute Marschrouten für spätere Anlässe erwiesen. Es bleibt nur zu wünschen, dass dannzumal auch die jüngste SAC-Generation wieder vermehrt und begeistert mitmachen wird – so wie «alben».

ask

Die Stimme der Veteranen

Rückblick

Luegscht im Alter zrugg uf d's Läben,
grüblen nid und chiflen nid!
Frew di, dass d'mengs Scheens hescht g'häben
und dass geg no Sunnen gid.

R. Wyss

Eintrag im Gurtenbuch, am Weihnachtshöck 1971, von Dr. Rudolf Wyss, geboren 21. Oktober 1885, Ehrenmitglied des SAC und der Sektion Bern, gestorben am 3. Dezember 1972.